

Kommunikation/Transparenz und Offenheit

Unser Dekanat hat eine einheitliche und zentral gepflegte Plattform (direkte und indirekte Kommunikation), die mehrere Kanäle bespielt und sowohl an die Gruppen/Gremien vor Ort Informationen weitergeben kann, als auch Sprachrohr für Gruppen/Gremien nach Mainz sein kann. (Whiteboard, einheitliche Website, einheitlicher Pfarreibrief/Dekanatsbrief, Informationsverteilung, ...)

Digitalität

Unser Dekanat betreibt die aktuell angesagten Social Media Kanäle in regelmäßigen Abständen (3-4x pro Woche). Neben Veranstaltungswerbung sollte auch spiritueller Input zum Feed dazugehören. Die Pfarrei sorgt für Infrastruktur mit Hard- und Softwareausstattung um auch digitale Angebote von Jugend möglich zu machen (Zom Lizenz, Kameras, Computer, WLAN, etc.)

Jugendgottesdienste/Jugendpiritualität

Unser Dekanat bietet regelmäßige Jugendgottesdienste, !NICHT ZWINGEND EUCHARISTIE!, (mit und für Jugendlichen) an. Die Kompetenzen der Jugendlichen sollen dabei mit eingebracht werden. Dazu soll ein Arbeitskreis gebildet werden. Die Organisation MUSS über eine zentrale Person (HA) laufen.

Glaubensthemen/-Angebote für Jugend

Es soll eine hauptamtliche Stelle im Dekanat geben, die für Jugendseelsorge verantwortlich ist und sich um die Belange der Jugend kümmert. Dieser soll von den Jugendlichen "eingesetzt" werden. (Beispielhafte Angebote: Kummerkasten, Glaubensaustausch, Jugendtreff, etc.)

Gemeindeleben sehr einseitig (auf ältere) zugeschnitten

Wir fordern eine jüngere Zielgruppenorientierung der Angebote der Gemeinde/Pfarrei vor Ort. (Bsp. Kirchenlieder, (Glaubens)Reisen, etc.). Hierzu sollen keine neuen Strukturen nötig sein, sondern der Blick der Verantwortlichen auf die Belangen der Jugend "geschärft" werden.

Amtskirche (Sexualmoral, Zölibat, Frauenpriestertum)

Unser Dekanat beteiligt sich an oder initiiert Aktionen, die Menschengruppen unterstützen welche von der kath. Kirche ausgeschlossen werden. (Bspw. Homosexuelle, LGBTQAI+, Frauen, etc.)

Ehrenamtsförderung

Es soll von den Hauptamtlichen AKTIV auf die Ehrenamtlichen zugegangen werden (mind. 1x pro Quartal) um die Belange der Jugendlichen zu eruieren und konkrete Hilfestellung zu leisten. Außerdem sollte vom Hauptamt nach Möglichkeiten gesucht werden neue Ehrenamtliche anzusprechen und zu gewinnen. Möglichkeiten eröffnen für neue Projekte, nicht nur altes erhalten.